

**Prof. Dr. des.  
Barbara Fäh**

## **Eltern und Schule stärken Kinder**

**Dr. des. Anita  
Sandmeier**

### **Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus dem Programm Eltern und Schule stärken Kinder ESKKI**

#### **Referat**

Donnerstag,  
04.06.09

09.50-10.25 Uhr

#### **Aula**

Mit dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Eltern und Schule stärken Kinder ESKKI“ wurde nachgewiesen, dass Interventionen in Schule und Elternhaus für die Kinder, die Lehrpersonen und die Erziehungsberechtigten einen Mehrwert für die Förderung von Gesundheit bringt. Zwischen August 2005 und Juni 2006 wurden in 78 Schulklassen und in den Familien dieser Schulkinder drei Interventionsprogramme durchgeführt. In der Schule kamen die beiden Interventionsprogramme „Die eigenen Ressourcen stärken“ für Lehrpersonen sowie das Persönlichkeitstraining für Kinder „Fit und stark fürs Leben“ zum Einsatz, im Elternhaus konnten die Erziehungsberechtigten von einer kostenlosen Teilnahme am Elternbildungsprogramm „Positive Erziehung“ (Triple P) profitieren. Das zentrale Ziel der Studie bestand im Hinweis der Wirksamkeit der Interventionen mittels eines experimentellen Forschungsdesigns mit drei Messzeitpunkten. Im Referat werden die Durchführung und die wichtigsten Resultate dargestellt sowie Folgerungen für die zukünftige Praxisumsetzung gezogen. Es wird ein Implementierungsprojekt vorgestellt, welches die Erfahrungen der Studie aufnimmt und sich für die psychosoziale Praxis als wichtig erweist.

#### Zu den Personen

**Prof. Dr. des. Barbara Fäh**, Co-Leiterin Bachelor-Studium Soziale Arbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Sie ist Pädagogin und hat 2008 über die Bedeutung der Schul- und der Familienintervention bzgl. der psychischen Gesundheit der Lehrpersonen, Eltern und Kinder anhand des Projektes ESKKI promoviert.

Barbara Fäh hat die ESKKI-Studie zusammen mit Prof. Dr. Urs-Peter Lattmann, Prof. Dr. Guy Bodenmann, Prof. Walter Kern und Prof. Dr. Holger Schmid geleitet und durchgeführt. Das Projekt wurde innerhalb des Kompetenzzentrums RessourcenPlus R+ der Hochschule für Soziale Arbeit und der Pädagogischen Hochschule FHNW durchgeführt. Das Kompetenzzentrum ist Teil des Netzwerkes bildung + gesundheit von BAG und EDK.

**Dr. des Anita Sandmeier**, Co-Leiterin des Kompetenzzentrums RessourcenPlus R+, ist Pädagogin und hat an der Universität Zürich zur Entwicklung von psychischer Gesundheit und Lebensbewältigung im Übergang vom Jugend- ins frühe Erwachsenenalter promoviert.

